

4. Bibliographie der Schriften

Die Frucht und der Genuß des Glaubens an den uns gebohrnen Heyland / Aus dem Evangelischen Text Luc.II, 15--20. Am II.Weyhnachts Feyer=Tage MDCCXVII ...

Francke, August Hermann

Halle, 1717

Textus. Luc. II, 15-20.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

6 Die Frucht u. der Genuß des Glaubens

bens zur Stunde genieße, auf daß wir dadurch desto mehr erwecket werden, an den uns gebornen Heyland zu glauben, und auf solchen Glauben den ganzen Bau unsers Christenthums unermüdet fortzuführen. Wir wenden uns aber vor allen Dingen zu Gott, und bitten ihn um die Mitwirkung seines Heil. und guten Geistes in dem Gebet des Herrn, wenn wir zuvor mit Andacht werden gesungen haben: Ein Bindelein so löblich 2c.

TEXTUS.

Luc. II, 15 -- 20.

MId da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren / sprachen die Hirten unter einander: Lasset uns nun gehen gen Bethlehem / und die Geschichte sehen / die da geschehen ist / die uns der Herr kund gethan hat. Und sie kamen eilend / und finden beyde Mariam und Joseph / dazu das Kind in der Krippen liegend. Da sie es aber gesehen hatten / breiteten sie das Wort aus / welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle / vor die es kam / wunderten sich der Rede / die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Wort / und bewege sie in ihrem Herzen.

gen. Und die Hirten kehreten wieder um/
preiseten und lobeten GOT um alles/
das sie gehöret und gesehen hatten / wie denn
zu ihnen gesagt war.

Nach diesem icht verlesenen Evangelischen
Text wird E. I. dñmal das Herz zu rich-
ten haben

**Auf die Frucht / und auf
den Genuß des Glaubens
an den uns gebohrnen
Heyland.**

So da die Engel, spricht der Text, von
ihnen gen Himmel führen / sprachen
die Hirten unter einander: Lasset
uns nun gehen gen Bethlehem / und die Ge-
schichte sehen / die da geschehen ist / die uns
der Herr kund gethan hat. Sehet, so genos-
sen die Hirten gleich ihres Glaubens an den ihnen
gebohrnen Heyland, den sie noch nicht gesehen
hatten, und doch an ihn glaubten, weil er ihnen
von dem Engel verkündiget war. Denn das war
schon eine Frucht ihres Glaubens, deren sie selbst
zu genießten hatten, daß sie jetzt gleich so erweckt
und entzündet waren in ihren Herzen / daß
ein jeder gern gen Bethlehem gehen, und die Ge-
schichte mit Augen sehen wolte, die da geschehen,
und